

hels Anblick bewusst, dass sie es ist, nach der sein namenloses Sehnen strebte, Rahel fühlt, dass nach ihm ihr Herz so ahnungsvoll schlug und bei dem Kuss der Liebenden schweben auf den Lippen die Seelen zu einander hin.

Dritter Saal.

Zur Linken, neben der Thür, durch welche wir in diesen Saal treten, zieht ein Gemälde von Giulio Romano unsere Aufmerksamkeit auf sich und verdient schon darum unsre sorgfältige Beachtung, weil er es war, der Raffael seine Hand zur Ausführung vieler Werke lieh, zu deren Vollendung dem vielbeschäftigten Meister keine Zeit blieb.

Giulio Romano. — *Pan und Hermes.*

Giulio Romano.
— *Pan und
Hermes.*

Auch ist dies Bild sehr oft gemissdeutet worden, so dass eine Untersuchung des Gegenstandes durchaus nothwendig ist.

Wir müssen, wegen der kurz zugemessenen Zeit, uns nur auf das Nöthigste beschränken, was zum Verständniss dieses Bildes erforderlich ist und den Beschauer, welchem der Mythos noch unbekannt wäre, auf „Friedr. Christ. Baur, Symbolik und Mythologie. 2. Thl. I. Abtheil.“ und „L. Preller, Griechische Mythologie,“ verweisen.

Im Orient war Hermes die personificirte Intelligenz, bei den Aegyptern der Gott der Zeugung, denn das Erzeugen der Natur ist naturphilosophisch als ihr Erkennen zu betrachten.